

Zusammenfassung Workshop

# Palliative Care im häuslichen Umfeld: Sterben in der Migration

Janice Azofeifa



Andrea Paulo



## Herausforderung **Übersetzung mit Angehörigen**

- Tabus? (Auch aufgrund der Rollen Kind-Eltern)
- Schonung der Klient:innen
- Uns fremde Erklärungsmodelle für die eigene Krankheit
- Wieweit verstehen die Übersetzenden medizinische Erklärungen?
- fehlende Kontrolle was übersetzt wird



## Hilfreich

Zusammenarbeit mit Dolmetscher:innen oder  
interkulturellen Vermittler:innen

z.B. Zentralschweizer Dolmetschdienst von Caritas)



Herausforderung: **andere Entscheidungspraxis**

Wer fällt Entscheide?

- Klient:in? Angehörige? Familie im Kollektiv?
- Arzt als Autorität?
- Gott?/Schicksal?



Hilfreich

Wir brauchen auch Sensibilität auf Nicht-Entscheiden und

Kollektiv Entscheiden, Interesse am

Verstehen wollen, Reflexion der eigenen Haltung (Recht auf

Information)

## Herausforderung: **Verständnis von Palliative Care?**

- Begriff Palliativ Care /Patientenverfügung ist oft nicht bekannt  
Missverständnisse: «Sterbehilfe» Angst vor Diskriminierung
- Verständnis: Medizin=Kurativ, hohe Erwartungen in die Medizin
- Aufrechthaltung der Hoffnung auf Heilung: Wunsch nach maximaler kurativen Therapie
- Einfluss religiöser, spiritueller und soziokultureller Hintergrund

## Hilfreich

Oft braucht es zuerst den Beziehungsaufbau, um Vertrauen und Sicherheit zu schaffen.

Mit Angehörigen besprechen, wie die Krankheit angesprochen werden kann. Respektieren, wenn sie Schonung der Klient:innen wünschen.

Fragen ob Religionsvertreter:in oder Vertrauensperson involviert sind und inwiefern sie die Familie unterstützen.

Bewusst Offenheit für Wunsch nach Ritualen zeigen.

[www.migesplus.ch](http://www.migesplus.ch) migrationssensible Palliativ Care

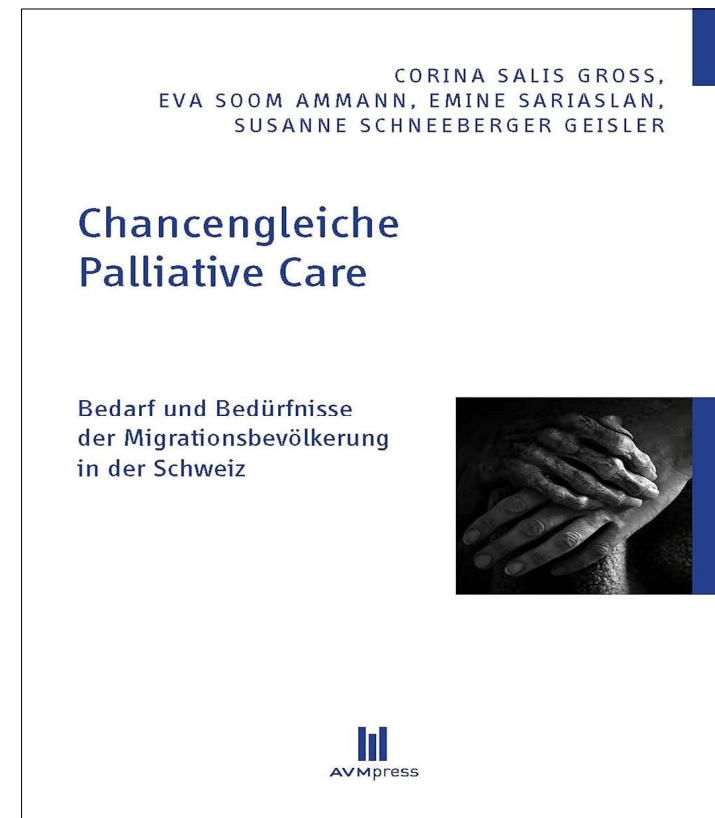
Migrationsspezifische Checkliste: Fragen in Palliativsituation

(Angehörige und Klient:innen)

Transkulturelle Pflegeanamnese

Lernmodul/Lernfilme

Buchtipp:

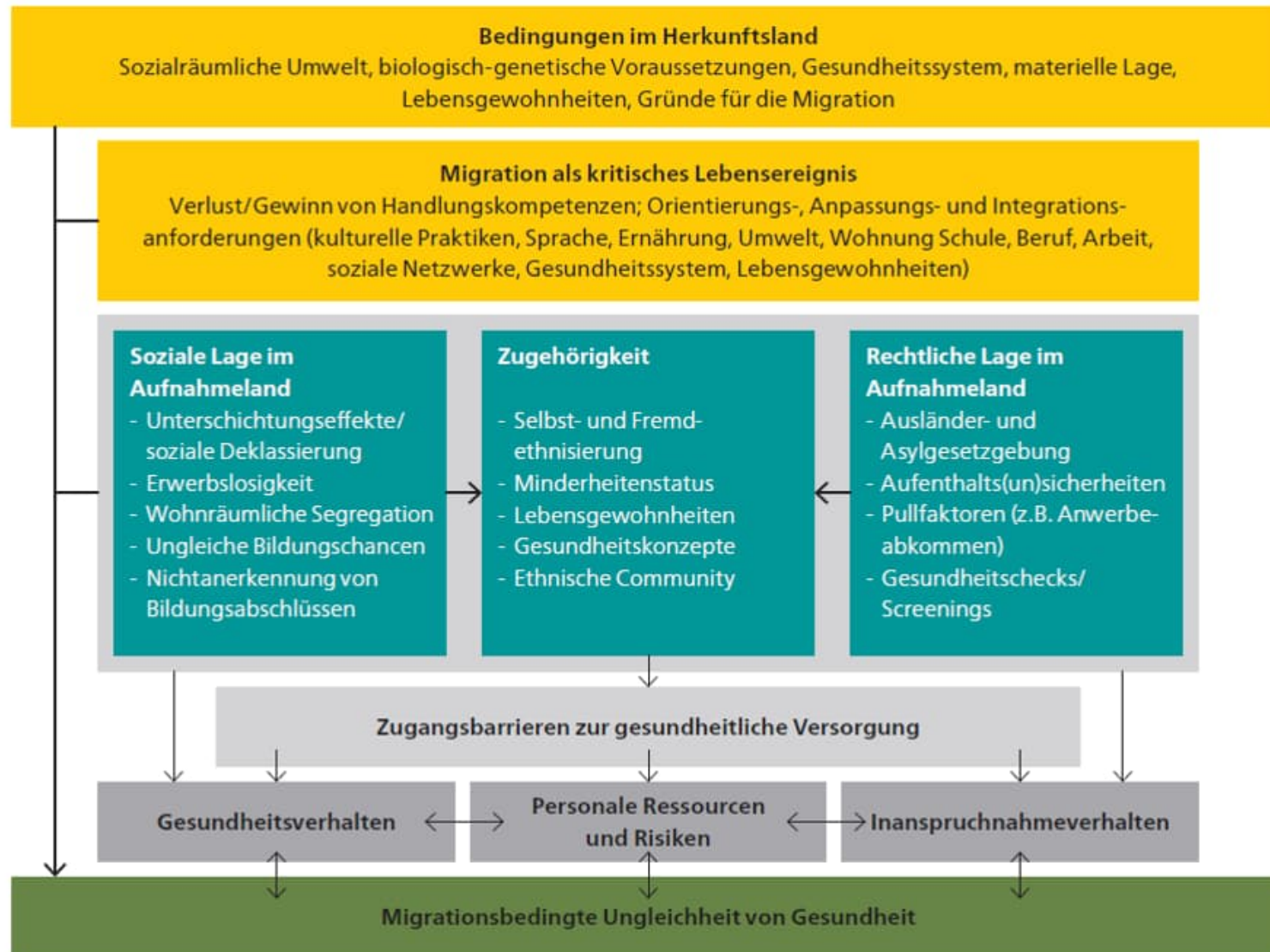


Fragen? Wir freuen uns über Kontaktaufnahme

[andrea.paulo@spitex-luzern.ch](mailto:andrea.paulo@spitex-luzern.ch)



Abbildung 3: Migration und Gesundheit



Quelle: In Anlehnung an: Schenk (2007), in: Int. J. Public Health 52: 87-96